



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Karl-Martin Hentschel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur

Zukunft von artefact

Vorbemerkung der Landesregierung:

artefact e.V. ist ein als gemeinnützig anerkannter eingetragener Verein und unterliegt somit dem Privatrecht.

1. Welche Einrichtungen gehören zum artefact-Projekt - Zentrum für Energie, angewandte Technologie und internationale Entwicklung - in Glücksburg/Bremsberg?

Bis zur Eröffnung des Insolvenzverfahrens über artefact e.V. 'Zentrum für Energie, angepasste Technik und internationale Entwicklungszusammenarbeit' im Dezember 2000 hat der Verein folgende Einrichtungen auf dem Gelände Bremsberg in Glücksburg betrieben:

- Hauptgebäude mit Gästehaus und Tagungs- und Seminarräumlichkeiten
- Werkstätten
- Natur-Erlebnisraum auf dem Freigelände
- Energie-Erlebnispark artesolar mit EXPO-Ausstellungspavillon und Lehrpfad auf dem Freigelände

2. Wie viele Mittel sind insgesamt in das artefact-Projekt geflossen?

Der Verein artefact e.V. ist aus öffentlichen Mitteln (EU-Programme, Landesprogramme, Mittel der Energiestiftung Schleswig-Holstein, BingoLotto) wie folgt gefördert worden:

lfd. Nr.	Förderzweck	Fördergeber/Förderjahr	Fördersumme
1	Baukostenzuschuss für das artefact-Zentrum	Min. für Natur, Umwelt und Landesentwicklung, 1990-1992	341.000,-- DM
2	Alternative Baustoffe und Geräte zum Bauen mit ökologischen Materialien	Min. für Natur, Umwelt und Landesentwicklung, 1990-1992	275.000,-- DM
3	Arbeit für Schleswig-Holstein ABM-Projekte zur Eingliederung besonders schwer vermittelbarer junger Männer und Frauen (ASH I 1)	Min. für Arbeit, Soziales, Jugend, Gesundheit und Energie, 1988-1992	rd. 510.000,-- DM
4	Fertigstellung des artefact-Zentrums und Einrichtung eines Energielehr- und Demonstrationparks	Min. für Bundes- und Europaangelegenheiten, 1993	500.000,-- DM
5	Energielehr- und Demonstrationspark Biomasse und Solar-Wind	Min. für Arbeit, Soziales, Jugend, Gesundheit und Energie, Regionalprogramm, 1993	2.200.000,-- DM
6	Prototyp-Entwicklung eines Biomasse-Vergasers	Min. für Wirtschaft, Technik und Verkehr und Min. für Finanzen u. Energie, 1995	269.150,-- DM
7	Natur-Erlebnispark	Min. für Umwelt, Natur und Forsten, 1998	55.000,-- DM
8	Ausbau des regionalen Umweltbildungszentrums	BingoLotto, 1999	25.000,- DM
9	Energie-Erlebnispark artesolar	Investitionsbank, EU-Programme Leader II/ EFRE, 1999	335.600,-- DM
10	Energie-Erlebnispark artesolar	Investitionsbank, Regionalprogramm, 1999	244.400,-- DM
11	Energie-Erlebnispark artesolar	Investitionsbank sowie Min. f. Finanzen u. Energie, 1999 (bisher ausgezahlt: 59.970,-- DM)	64.000,-- DM
12	verschiedene Seminare	Energiestiftung, 1996-1999	13.900,-- DM
13	Zentrum für Weiterbildung im Energiebereich (WIE)	Energiestiftung, Europäischer Sozialfonds, 1998-2001	175.000,-- DM 249.000,-- DM
14	Energie-Erlebnispark artesolar	Energiestiftung, 1999	155.200,-- DM
		Gesamtsumme:	rd. 5.412.250,-- DM

Die zugesagten Fördermittel für den Energie-Erlebnispark sind auf Grund eines Insolvenzverfahrens bislang nicht vollständig ausgezahlt worden. Die Investitionsbank Schleswig-Holstein als förderabwickelnde Stelle hat den Zuwendungsbescheid für den Energie-Erlebnispark inzwischen widerrufen und eine Rückzahlung der bislang ausgezahlten Fördermittel verlangt.

3. Wie ist das artefact-Projekt in der Vergangenheit genutzt worden?

Die Einrichtungen von artefact e.V. sind im wesentlichen wie folgt genutzt worden:

Die Universität Flensburg hat vom Verein für den Studiengang SESAM (früher ARTES) Werkstätten und einen Teil der Seminarräume gemietet (jährlicher Mietzins 61.000,-- DM). Entsprechend der Zielsetzung von artefact e.V., Führungen und Fortbildungsveranstaltungen zu Themen wie ökologisches und standortgerechtes Bauen, Energieversorgung mit Sonne, Wind und Biomasse anzubieten,

- sind für Schulklassen Besichtigungen und Projekttag durchgeführt worden,

- haben Fachtagungen, Seminare und Messen stattgefunden und

- haben Einzelbesucher und touristische Gruppen die Anlagen und Demonstrationsobjekte besichtigt.

Der Energie-Erlebnispark artesolar konnte seinen Betrieb als touristisches Angebot, Technologietransfer- und Bildungseinrichtung nur eingeschränkt aufnehmen, weil am Lehrpfad nicht alle „Energie-Erlebnisstationen“ rechtzeitig fertiggestellt wurden.

4. Wie stellt sich die derzeitige Situation des artefact-Projektes dar?

Der Insolvenzverwalter über das Vermögen des artefact e.V. ist darum bemüht, eine wirtschaftliche Lösung herbeizuführen, die es erlaubt, die vorhandenen Einrichtungen i.S. ihrer bisherigen Zweckbestimmung weiterhin zu nutzen.

5. Welche Nutzungsmöglichkeiten sieht die Landesregierung für die artefact-Immobilie und die Außeneinrichtungen in der Zukunft?

6. Wie will die Landesregierung die Zukunft des artefact-Projektes sicherstellen?

Antwort zu Frage 5 und 6:

Die Landesregierung hat das grundsätzliche Interesse, dass die bislang von artefact e.V. betriebenen Bildungsmaßnahmen insbesondere im Bereich der alternativen Energieversorgung auch weiterhin angeboten werden.

Entscheidend ist aber, ob es dem Insolvenzverwalter gelingt, für die Zukunft ein tragfähiges wirtschaftliches Fundament zu schaffen.